

Erscheint jeden Samstag.



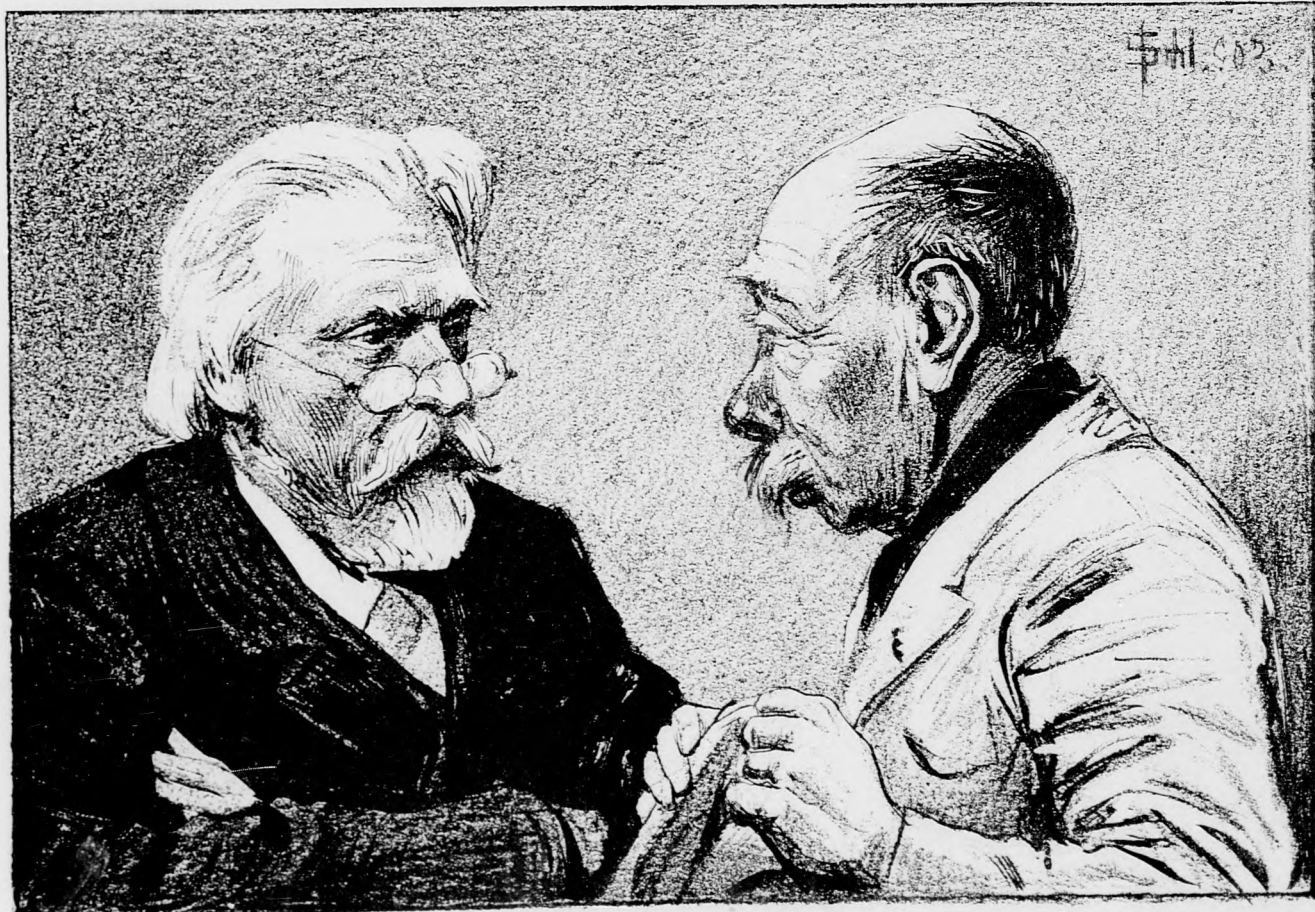
Budapest, 24. Oktober 1903.

Nr. 43. 10. Jahrgang.

Abonnement: Neues Politisches Volksblatt sammt
Luftakete halbjährlich K. 11,20, vierteljährlich K. 5,60,
1 Monat K. 1,90.

(Diese Blätter enthalten nur Originalbeiträge. Nachbildungen und Nachdruck sind verboten.)

— Verbesserte Diagnose. —



Arzt: „Sie sind augenscheinlich Alkoholiker?“ — „Aee, Herr Professor, ick bin man bloß Laternenputzer.“

Immer derselbe.

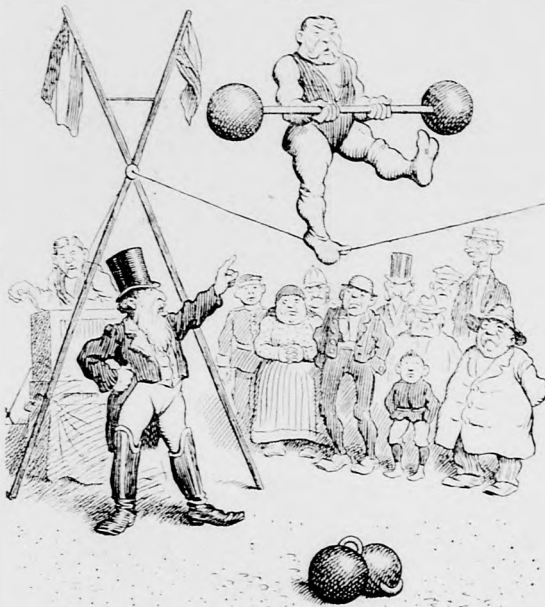
Der Herr Professor Kramer beabsichtigte, sich einen Regenschirm zu kaufen. Zu diesem Zwecke ging er in ein Geschäft, welches mit derartigen Gegenständen handelt und hatte in kurzer Zeit durch Zahlung von 8 Mark einen schönen Gloriaseidenschirm erworben, den er, obgleich es nicht regnete, stolz wie ein Spanier aufspannte und damit durch einige Straßen ging. Plötzlich lenkte ein Schild vor einem Geschäft seine Aufmerksamkeit auf sich. Es waren darauf seitens der Firma Kohn & Zsig elegante hochmoderne seidene Herrenschirme zu 5 Mark das Stück angekündigt. Nachdem Herr Professor Kramer diese Tafel aufmerksam gelesen hatte, begab er sich in das Geschäft, trat an den Ladentisch und zeigte dem Verkäufer seinen Schirm, indem er die Frage stellte: „Sagen Sie einmal, was hat denn

dieser Schirm für einen Wert?“ Der Verkäufer nahm den Schirm in die Hände, spannte ihn auf und wieder zu und sagte dann ganz geringschätzend: „Drei Mark.“ „Was?“ erwiderte Kramer sichtlich erfreut, „das ist ja enorm billig.“ zog seine Geldbörse heraus, legte drei Mark auf den Ladentisch und ehe der verdutzt dreinschauende Verkäufer etwas sagen konnte, war Professor Kramer schon wieder draußen auf der Straße, spannte seinen seiner Meinung nach enorm billigen Schirm wieder auf und begab sich nach Hause. Als er seiner Frau seinen neuen Schirm zeigte, sagte er ganz stolz und glücklich: „Denke Dir nur mal Cypriosinchen, was ich heute für einen billigen Kauf gemacht habe, erst wollte er acht Mark haben, dann fünf Mark und schließlich hat er ihn mir mit drei Mark gelassen. Ja, man muß das Einkaufsen verstehn.“

Vauil Donat.

Der resolute Herkules.

1.



„100 Mark demjenigen, der diese Leistung nachmacht!“

3.



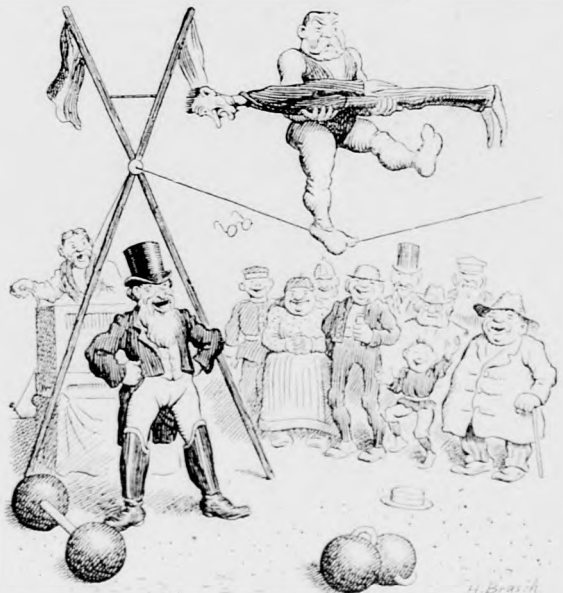
„Wenn Sie durch Ihr Schreien unser Renommee schädigen, so benutze ich Sie einfach als Balancierstange. Ein Ton — — — und ich lasse Sie fallen.“

2.



„Erlauben Sie mal, dagegen erhebe ich Einspruch Sie schulden mir noch für vier Wochen Kost und Logis.“

4.



„1000 Mark demjenigen, der dies nachmacht!“

Der Romantik Tod.

Unser Königin Cron steht einsam
und leer!

Sie stieg zu Grab mit der alten Zeit.
Zerrissen ward ihr duftig Kleid,
Geschwunden ihr lenzesfroher Sinn —
Dahin, dahin! In Cagglut verlodert,
In Grüften zermodert.

Dun trauern die Geister der Wasser
und Berge,
Es härmten zu Tode sich Mahr und
Gezwerge.

Dun ist die Welt so leer, so kalt,
Nur noch ein Sterbeglöcklein hallt.
Entfloh'n auf immer ist Glanz und
Schimmer. —

O kehre zurück,
So fern so weit,
O Märchenzeit,
Entschwunden Glück!

Windeshauch verweht der Elfen Singen,
Doch der späte Wandrer lauscht noch
lang —

Durch die Nachtluft geht ein Rätsel-
klang,
Huschen Schatten, flattern dunkle
Schwingen. — —

•EKWITZ•



Ein Rücksichtsvoller.



Baron: „Johann, wenn Sie die Leute mit den Rechnungen die Treppe hinunterschmeißen, tun Sie es bitte möglichst geräuschlos, damit die Nachbarn nicht gestört werden.“

Unzufriedenheit.

„Warum bist du so traurig?“ fragte ein verliebter Gänserich eine junge Gans. „Bist du nicht die schönste Gans auf der weiten Erde?“

„Tausendmal lieber,“ antwortete sie, „wäre ich jedoch der häßlichste Schwan!“

Monolog.



„Gott, wie schön hat's doch die Alara! Einen stattlichen Mann und einen neuen Hut auch noch!“

Ausmarsch.

(Aus der guten alten Zeit.)

Hauptmann (zu einem Soldaten, der Wäcker ist): „Endlich kommst du, Schorjch!“ — Soldat: „So, denkste denn, ich kann wegen des Krieges 'nen Becken verbrennen lassen?“

Anknüpfung.



Wärter: „Dieses Tier ist kürzlich erst aus Afrika eingetroffen.“

Gattin: „Siehst Du, lieber Mann, da ist nun solch Rhinoceros weiter gereist als wir.“

Modern.



Herr: „Die letzte Premiere haben gnädiges Fräulein doch gewiß gesehen?“
Dame: „O, nein. Ich habe aber dem letzten Prozeß beigewohnt, das ist viel amüsanter!“

Die Inseln der Seligen.



Wenn glänzt der Mond auf
den tänzelnden Wellen,
Still liegt der Strand,
verlassen und leer:
Nur noch die Möven
fliegen auf schnellen
Fittichen über das
ruhende Meer.

Sieh, schon hoch ist der Mond gestiegen,
Seit er tauchte aus goldiger Flut;
Dort, wo die Inseln der Seligen liegen,
Hat er vom nächtlichen Laufe geruht.

Wächstest Du nicht dorthin mit mir fliehen,
Du meine Süße, du meine Braut?
Hörst du nicht ferne die Melodien,
Nicht den schmeichelnden, lockenden Laut?

Gros selber führet den Reigen
Auf der blumenduftenden Flur.
Luftig schwebend, mit blühenden Zweigen,
Folget Psyche des Tanzes Spur.

Drücke dich fester an meine Seite!
Nun das Steuer dem Osten zu! —
Daß wir ziehen hinaus in die Weite
Hin nach den Inseln des Glücks und der Ruh'!

Erich Siebert.

Mißverständnis.

Oberst (der aus einer kleinen Bataillons-Garnison als Regimentskommandeur in eine größere Stadt versetzt ist): „Bei dem Ständchen vorhin ist mir das ganz ungleichmäßige Herausziehen der Posaunen aufgefallen — das muß in Zukunft anders werden.“

Musikdirektor: „Wir haben verschiedene Arten von Posaunen Herr Oberst, Tenorposaune, Altoposaune...“

Oberst: „Ach was Altoposaune — wenn eine alt ist, wird eben 'ne neue angeschafft!“

Ein neuer Sport.



Gast: „Kellner, haben Sie noch mehr von diesem Käse hier?“
Kellner: „Gewiß!“
Gast: „Nun, dann bringen Sie dem Herrn auch eine Portion, wir wollen ein Wettrennen veranstalten.“

Vom Kasernenhofe.

Leutnant (zu einem Rekruten): „Mensch, Sie machen eine Bisage, wie ein Dohs wenn er Zahnschmerzen hat!“

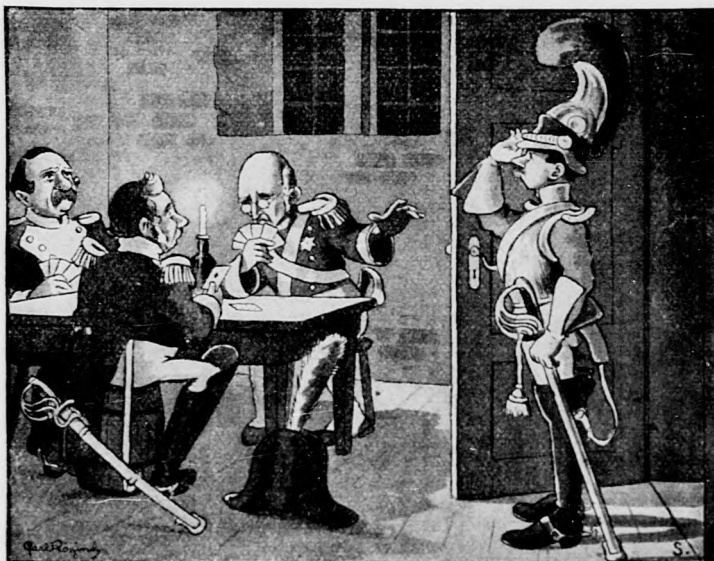
Splitter.

Wenn man einem Menschen die Maske vom Gesicht reißt, so findet man gewöhnlich eine neue darunter.

Man kann eine zarte Haut haben und doch dickfellig sein.

Es gibt mehr Marken als Marksammler.

Aus der guten alten Zeit.



„Herr General — der Feind bestürmt uns!“
„Ach, bitte ihn doch, so lange zu warten bis ich mit diesem Epiele zu Ende bin.“

Verbe Abfuhr.



Autler (der eine Radlerin eingeholt hat und nun neben ihr herfährt): „Aber mein verehrtes Fräulein, zu was so auf dem Radel strampeln, ich würde Ihnen entschieden raten, sich mit zu mir ins Auto zu setzen!“
 Radlerin: „Und ich würde Ihnen entschieden raten, mit Ihrer Stiefdroschke zu verduften!“

Puppenmütterchens Sorge.

„Die Gouvernante ist verliebt,
 Mama hat es gesagt.
 Ich habe ganz genau belauscht,
 Wie sie darob geklagt. —

Nun ist mir um mein München bang.
 Das Kind ist lieb und schön,
 Wie bald kann es dem armen Ding
 Gerade so ergeh'n.

Denn Bob, das ist ein Puppenbub
 Wie's keinen zweiten gibt;
 Wenn sich das München nur in den
 Nicht unglücklich verliebt!“

Gisa Tacke.

Klatschbasen.



„Haben Sie gehört, Frau Nachbarin, der reiche Herr Knickerling,
 der Rentier, hat sein Dienstmädchen geheiratet!“
 „Das sieht dem alten Geiztragen ähnlich — damit er dem armen
 Mädel keinen Lohn mehr zahlen braucht.“

Vexierbild.



Wo ist der Strolch?

Woshaft.



A.: „Dort kommt der Schauspieler Kohlreimer!“
 B.: „Der soll sich übrigens mit einer großartigen Idee beschäftigen.
 Wie er selbst sagt, wird seine Idee wie eine Lawine alles mit sich fort-
 reißen!“
 A.: „Da wird er jedenfalls wieder mit runterrutschen!“

Immer Mut.

Der Mißerfolg soll dich erschlaffen?
 Das wäre grad' die rechte Weise!
 Sporn sei er dir, in deinem Gleise
 Weit tücht'ger, als bislang zu schaffen.
 Der rechte Mann hält niemals still.
 Ob's biegt, ob's bricht, er kann, er will.

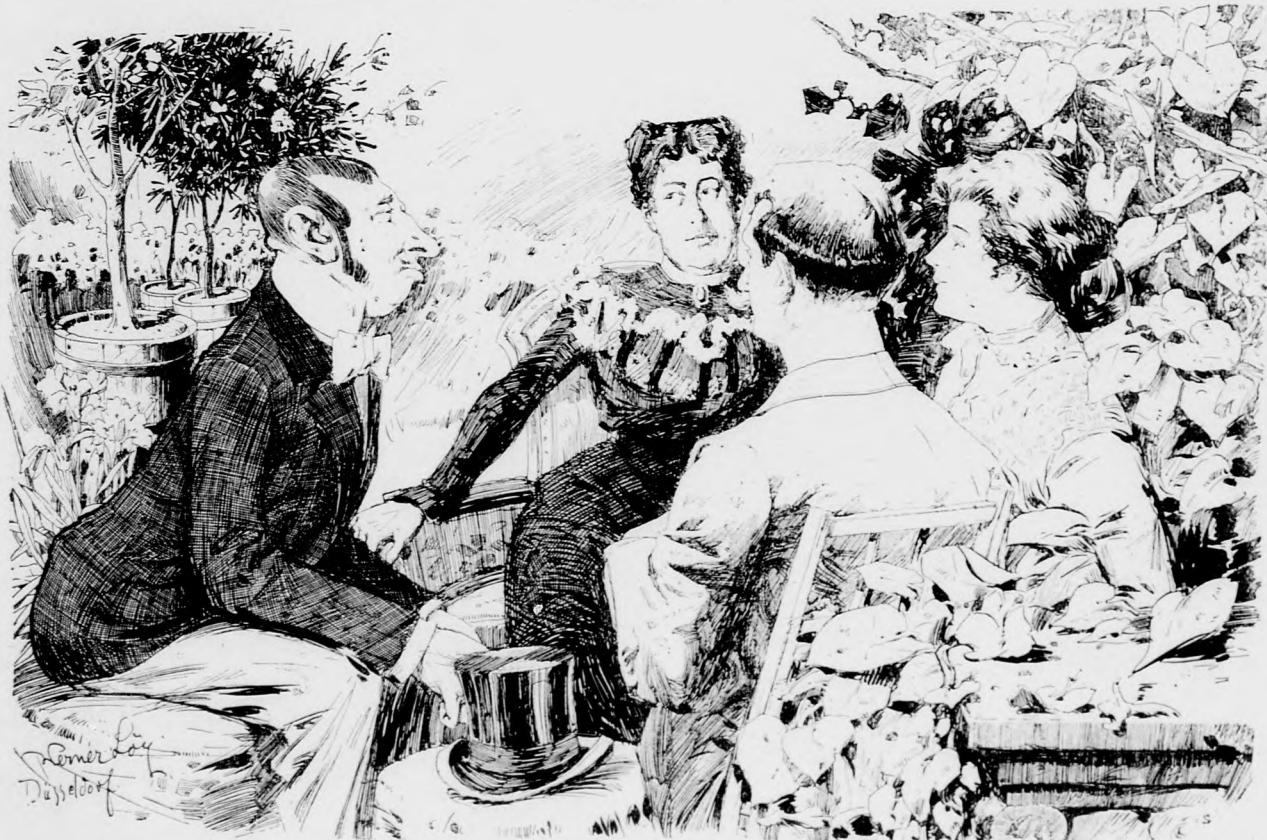
a. n.

Auch ein Trost.



Dichterin: „Ach, wie ich diesen göttlichen
 Mann liebe, wenn ich wüßte wie ich mich ihm
 nähern könnte, bis jetzt habe ich ihn nur auf den
 Redaktionsstiegen begegnet; er dichtet nämlich auch.“
 Freundin: „Na, dann hast Du wenigstens
 den Trost, daß Deine Gedichte und seine in dem-
 selben Papierkorbe ruhen.“

Ein Mißtrauischer.



Dame: „Weshalb haben Sie Ihre Verlobung denn so plötzlich wieder aufgehoben?“
 Herr: „Weil mir meine lieben Kollegen alle mit so verdächtigem Schmungeln gratulierten.“